



10 Jahre SNEE

Aus Sicht der Umweltorganisationen

10 Jahre SNEE



1. Rückblick
2. Stellungnahme SNEE durch den Urner Umwelttrat
3. Erster Zwischenbericht
4. Fazit: Umweltbilanz
5. Ausblick

1. Rückblick

- **Am Anfang stand, die** langjährige Forderung der USO für die Erarbeitung einer Gesamtplanung für Erneuerbare Energien Uri mit Einbezug der USOs (nach EPU 1987, Gesamtenergiestrategie 2008)
- **15.12.2008:** Briefliche Info durch BD an UUrat -Schlussbericht für ein Konzept für Frühsommer 2009 in Aussicht gestellt - Verschiebung auf Ende Feb. 2010
- **3.5.2010:** Erste Info im Rahmen eines Informationsaustausches AfU mit NGO (ohne Erhalt von Unterlagen)

- **13.9.2011:** Info zum ersten SNEE-Bericht vom 7.9.2011, erarbeitet durch BD, GSUD, JD
- **21.3.2012:** Vertragsentwurf Kanton Uri, Korporationen Uri und Ursern mit USO (UUrats inkl. SL)
- **27.6.2012:** Zustellung zweiter Entwurf «SNEE» (wenige Inputs des UUrats wurden aufgenommen)

2. Stellungnahme SNEE durch UUrath

- Kein Einbezug der USO in Erarbeitung des Konzepts.
- Keine Berücksichtigung von Änderungen aus vielen Stellungnahmen der USO zum Konzept wie z.B. der Nutzungskaskade:
 1. Ziel des SNEE sollte es sein die verbleibenden Gewässer zu schützen
 2. Energiesuffizienz und Energieeffizienz stark fördern
 3. PV u. Solar auf bestehenden Infrastrukturen fördern
 4. Biomasse, Geothermie, Fernwärmeverbünde fördern
 5. Erhöhung Staumauer Göschenalpstausee

- Das SNEE beinhaltet prioritär Wasserkraftnutzung (in erster Linie ein wirtschaftlicher Entscheid / Wasserzinsen, Beteiligungen, Konzessionsgebühren, Steuereinnahmen) – andere erneuerbare Energien werden gar nicht erwähnt oder nur am Rande (z.B. Wind)
- SNEE ermöglicht den Bau der letzten grossen Wasserkraftwerke, zwei davon im BLN-Gebiet (Chärstelenbach, Fellibach)
- Konzessionen werden auf 80 Jahre erteilt – Schutz der Gewässer gemäss SNEE nur auf 40 Jahre (Schutzregl. Uri Süd, Mitte, Nord)
- **USO unterzeichnen deshalb die Vereinbarung mit dem Kanton und den Korporationen nicht!**

3. Erster Zwischenbericht SNEE

- **6.12.2023:** Info des UUrats durch BD, GSUD, JD (Einladung zur Mitwirkung)
- **30.1.2024:** Stellungnahme USO:
 - Potenzial der Wasserkraftnutzung ist ausgeschöpft (Nutzung der letzten 10% von möglichen 15% des Nutzungspotenzial an Wasserkraft in Uri)
 - Potenzial von PV (Infrastrukturen / 300 Gwh Potenzial in Uri) und Wind angehen mit finanziellen Anreizprogrammen (Darlehen, Bürgschaften) **Uri gehört hier immer noch zu den Schlusslichtern der Kantone in der Schweiz**
 - Wärme-Potenzialnutzung durch Geothermie und Seewasser fehlt

- Energiesuffizienz als gesellschaftliche Norm etablieren (Sparpotenzial in der Schweiz pro Jahr im Bereich Strom, Wärme, Treibstoffe kumuliert 41.3%)
- Energieeffizienz mit Anreizsystem fördern (Sanierung Gebäudehüllen)
- Konzessionserteilung 80 Jahre / Schutz der Gewässer nur 40 Jahre – ein Ungleichgewicht zwischen Nutzen und Schutz
- Gründung von Energiegenossenschaften und –verbünden fördern
- SNEE auf der Basis des Klimaschutzkonzeptes Uri umsetzen und zur Zielerreichung einen massgeblichen Beitrag leisten

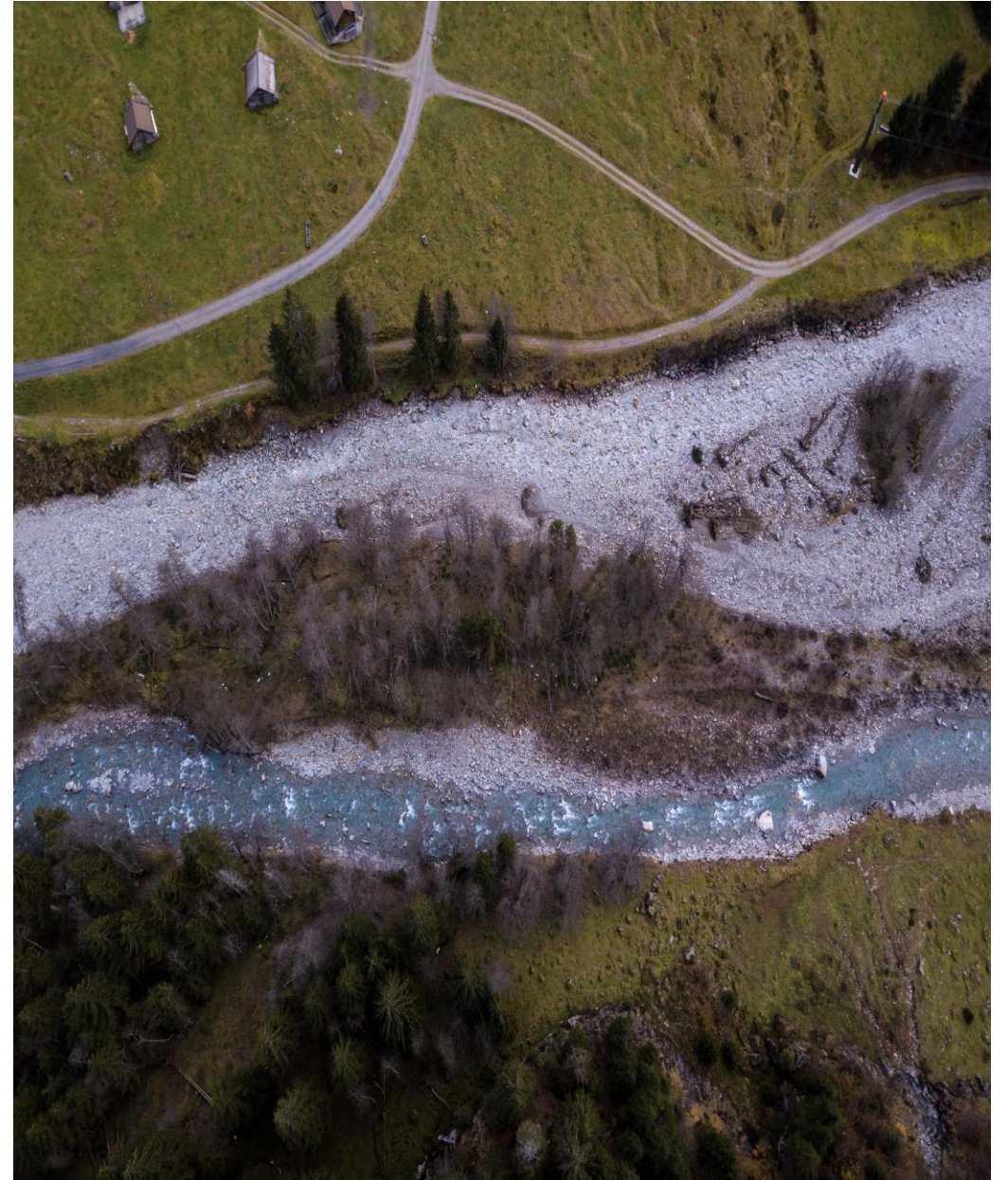
4. Fazit







Chärstelenbach, Bristen, KW





Schächenbach, Bürglen, Schattdorf, KW-Schächen



Alpbach, Erstfeld, KW-Erstfeldertal



Meienreuss, KW-Meiental

Umweltbilanz



- Erst durch das SNEE wurde der Bau von KW in **BLN-Gebieten** und **Landschaftsschutzgebieten** ermöglicht
- Alle wirtschaftlich lukrativen KWs konnten trotz SNEE gebaut werden. Eingriffe in die Natur sind gross.
- Schutzreglemente über 40 Jahre / Konzession über 80 Jahre
 - KW Bristen 2015: Nutzung Chärstelenbach / **Schutzregl. Uri Süd**
 - KW Schächen 2018; Nutzung Schächenbach / **Schutzregl. Uri Nord**
 - KW Erstfeldertal 2019: Nutzung Alpbach / **Schutzregl. Uri Mitte**
- Die dadurch geschützten Bäche haben keine Aufwertung erfahren.

- **Freiflächen-PV-Anlagen** sind gemäss SNEE nicht zulässig: Heute wird eine in der Sidenplangg gebaut (Solarexpress)
- **Als Standort für Windkraftanlagen** ist im SNEE einzig der Gütsch vorgesehen: Heute werden auch andere Standorte diskutiert (Wind-Express) und im Riental, Göschenen, ein Windpark in einer Wildruhezone geplant
- SNEE ist ein Konzept, welches jederzeit durch den RR angepasst werden kann oder übersteuert wird
- Kanton ist als **Mehrheitsaktionär** oder **Miteigentümer Konzessionsgeber**, gleichzeitig **Konzessionsnehmer** und **Einspracheinstanz**

- Die **Eingriffe in die Natur** haben durch das SNEE zugenommen und werden noch zunehmen – Ausbauwünsche!
- Die **Natur** wird weiter **zugunsten der Nutzung zurückgedrängt!**
- Das SNEE verkommt damit zum «Stutz- und Nutzungskonzept» anstatt zum «Schutz- und Nutzungskonzept»!

Warten auf.....





Erhöhung Staumauer Göscheneneralp

5. Ausblick

- Energiegewinnung ist ein **Generationenprojekt** – was wir heute in einer Konzession für 80 Jahre festschreiben, tangiert primär die nächste Generation. Junge sollen mitreden.
- **Nachhaltige Energiegewinnung** ist in erster Linie ein **Umweltprojekt** – mehr Fachleute aus diesem Bereich müssen einbezogen werden.
- Der Kanton und die Korporation Uri müssen für die EWA, als grössten Energiebeschaffer im Kanton Uri, einen **Eignerauftrag** formulieren, der die EWA zu einer **Geschäftspolitik verpflichtet**, welche die **Gesamtenergiestrategie**, die **Klimastrategie** und die **Biodiversitätspolitik** des Kantons unterstützt.

**Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern
auch für das, was wir nicht tun.**

Molière

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!